

Dokumentarischer Fotoblog oder Fotobuch

Als Fotobuch oder Foto-Weblog mit und ohne Textelemente lassen sich mit Fotodokumentationen praxisnahe Unterrichtsinhalte, Aufgabenkomplexe oder verschiedenste Themenstellungen lebendig aufbereiten (illustrieren). So zum Beispiel in Form bildgestützter Anleitungen für handwerkliche Arbeitsschritte, wie ein Kochbuch, oder die Dokumentation der Installation des Aufbaus einer Solar-Anlage. Im Vergleich zu Video ist das Medium der Fotografie einfacher und die meisten Teilnehmenden tragen mittlerweile ihre digitalen Fotoapparate in Form eines Smartphones mit sich und haben bereits in irgendeiner Form eigene Erfahrungen mit Fotografie gesammelt.

Übersicht

<i>Dauer</i>	1 bis 2 Tage ggf. erweiterbar
<i>Komplexität</i>	niederschwellig
<i>Medieneinsatz</i>	Fotografie, Mobile Medien
<i>Verwendbarkeit</i>	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Lerninhalte selbst aufbereiten (visuell lebendig aufbereiten) ➤ Dokumentation von Lerninhalten, handwerklichen Arbeitsschritten ➤ Bildlich dokumentarische Unterstützung von Inhalten, Themen, Aufgabenkomplexen, Lerneinheiten
<i>Präsentationsmöglichkeiten</i>	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Veröffentlichung im Netz (Webseiten, Webplattformen, Social Media) [Kommunikation mit Öffentlichkeit] ➤ Ausdrucke, Foto-Buch, Ausstellung ➤ Präsentation über Beamer
<i>Erweiterte Möglichkeiten</i>	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Weiterverarbeitung als Diashow (Musik, Text, Bild...) ➤ Einbettung in anderen Kontexten (Weblog, Webseite etc.) möglich
<i>Anspruch</i>	<p>Umgang mit einem Fotoapparat</p> <p>Bei einer großen Gruppe (Klasse): eigenständiges Arbeiten in Kleingruppen (3 bis 4 Schüler_innen) möglich. Je nach Inhalten und Projektumfang für jede Zielgruppe und jedes Alter geeignet.</p>
<i>Raum</i>	Möglichkeit der Beamerprojektion/Computerraum
<i>Gruppengröße</i>	Gesamtgruppe: 3-er Gruppe bis ganze Klasse (eigenständige Kleingruppenarbeit in 3-er Teams)
<i>Technik</i>	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Fotoapparat: Digitale Fotoapparate, Smartphones oder Tablets ➤ Präsentation: 1 Beamer mit Computer-Anschluss
<i>Software / Webdienst</i>	<p>Je nach Endprodukt einer dieser Webdienste</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Fotoblog: www.blogger.com ➤ Fotobuch: www.onlinefotoservice.de ➤ Fotocommunity: www.flickr.com

Beispielprojekt Erprobungsprojekt für **META**, in dem sich die Teilnehmer_innen mit der Planung einer Solaranlageninstallation befassen:
<http://www.medienkompetenz-ausbildung.de/installation-einer-solaranlage/>
Ausgesprochen niederschwelliges Projekt, in dem die Teilnehmer_innen einer berufsvorbereitenden Maßnahme Backvorgänge dokumentieren:
<http://www.medienkompetenz-ausbildung.de/mein-berufswusch/>

Ablauf

- Schritt 1: Projektvorbereitung* Technik bereitstellen
- Schritt 2: Projekteinstieg* Einführung in Fotografie: Eine kurze Einführung in die Bildgestaltung (Bildaufteilung und Perspektiven) zum Beispiel durch die Präsentation von Bildern am Beamer.
Variation: Je nach Zeit und Intention können auch erst einmal Fotografieübungen zu den verschiedensten Bereichen, Perspektiven, Inszenierung, Mini-Studios, Licht etc. durchgeführt werden.
Eine kurze Einheit zu Bildgestaltung muss nicht umfangreich oder mit großem Hintergrundwissen verbunden sein. Allein die Inspiration und das Nachdenken über verschiedene Gestaltungsmöglichkeiten durch die Präsentation einiger Beispielfotos schärfen beim späteren Fotografieren den Blick für das eigene Foto. Wird der Schwerpunkt auf ein visuell hochwertigeres Endprodukt gelegt, ist ein etwas längerer Projektumfang einzuplanen, welcher zum einen vorbereitend einführt in die Fotografie (Bildgestaltung, Perspektiven, Inszenierung, Illustration) und zum anderen die zu dokumentierenden Szenen/Arbeitsschritte fotografisch inszeniert (Objektinszenierung, Bildgestaltung, Licht, Hintergrund...)
- Schritt 3: Vorbereitung der Fotodokumentation* Erarbeitung eines oder mehrerer Themen in Kleingruppen
- ➊ Gruppenaufteilung: Die Schüler_innen teilen sich in Kleingruppen in einer Größe von 3 bis 4 Personen (oder entsprechend der Anzahl der benötigten Aufgaben) auf. Jede Kleingruppe kann entweder einen eigenen Themenkomplex bearbeiten oder den Teilbereich eines umfassenderen Aufgabenbereichs. Die Teilelemente können später zu einem gemeinsamen Produkt oder einer Serie von einzelnen Produkten zusammen gefügt werden.
 - ➋ Inhaltliche Vorbereitung: Um alle wichtigen abzubildenden Schritte später dokumentarisch zu erfassen, sollten alle Arbeitsschritte zuvor kurz schriftlich festgehalten werden. Je nach Projektkonzept kann dies eigenständig in den Kleingruppen geschehen, mit der gesamten Klasse gemeinsam erarbeitet werden oder in Form von fertigen Arbeitsblättern in die Gruppen eingebracht werden. Auch kurze fachliche Inputs können an dieser Stelle einfließen.
- Schritt 4: Erstellen der Fotodokumentation* ➌ Fotografieren und Inszenieren: Die Kleingruppen bekommen die Aufgabe, die einzelnen Arbeitsschritte für die fotografische Dokumentation zu inszenieren. So können beispielsweise beim Erstellen eines Kochbuches/Rezeptblogs zunächst alle Zutaten und Arbeitsmittel (Küchengeräte, Messer etc.) in einem kleinen Fotostudio (Schreibtischlampe und Packpapierbogen) oder an einem ausgewählten Ort in der Küche platziert und fotografiert werden. Je nach Zeit, Projektumfang und Möglichkeiten der Schüler_innen empfiehlt es sich, die Aufgabenbereiche in kleine Einheiten

aufzuteilen und jede kleine Einheit des Fotografierens mit einer Bildauswahl abzuschließen bevor am nächsten Tag weitere Arbeitsschritte inszeniert werden. Wenn Personen fotografiert werden, bitte unbedingt die Erlaubnis einholen.

- ➊ Auswählen und Sortieren: In den Kleingruppen wird entweder am Ende der Fotodokumentationsarbeit oder als Abschluss jeder kleineren Einheit eine Auswahl der besten Fotos getroffen. Dies geschieht am besten an einem Computer, kann aber notfalls auch direkt auf dem Smartphone oder am digitalen Fotoapparat geschehen. Bei letzterem ist die Gefahr des versehentlichen Löschens von Fotos gegeben, während auf dem Computer vor der Auswahl eine Kopie aller Fotos erstellt werden kann (je nach Gerät ist evtl. die Möglichkeit gegeben, eine Sicherheitskopie der Daten zu erstellen). Zudem ist der Bildschirm größer und die Auswahl der besten Aufnahmen besser vorzunehmen. Durch Umbenennen werden die Fotos in die richtige Reihenfolge gebracht. Je nach Zeit oder Projektkonzept können ausgewählte Fotos mit Hilfe von Software, Onlinetools oder Apps auf Smartphone und Tablet noch optimiert werden.
- ➋ Erstellung des Endprodukts: Zum Abschluss der Produktion werden die Fotos chronologisch und evtl. mit ergänzenden Titeln, Bildunterschriften und/oder Textabschnitten
 - a. auf der Online-Fotocommunity Flickr in Form eines Webalbums hochgeladen
 - b. in einem Diashow-Tool auf YouTube mit Musik zusammengefügt
 - c. in einen Weblog oder auf eine Webseite eingestellt, vgl. ‚Modul Webblogging‘ & ‚Modul Webseite‘ (sehr aufwendig, da Blog oder Webseitengestaltung dazukommen und die Verwaltung großer Fotomengen zeitaufwendig ist)
 - d. mit Hilfe einer Fotobuchsoftware in eine Buchvorlage eingefügt und in Druckauftrag gegeben
 - e. zum späteren Selbstausrucken und Heften in einem Office Programm (online oder offline)
 - f. zusammengefügt (Zeitaufwand einplanen)

Schritt 5: Präsentation und Verbreitung

Die fertigen Produkte können in der Einrichtung, vor der Klasse, der Schule oder in anderen Zusammenhängen präsentiert werden. Außerdem können sie in die Webseite der Einrichtung eingebunden oder über soziale Netzwerke verbreitet werden.

weitere Informationen

Übungsaufgabe

- ➊ Holen Sie sich Inspiration für die Gestaltung Ihrer Fotoaufnahmen auf www.fotogestaltung.parabol.de und überlegen Sie sich etwas, dass Sie gerne fotografisch dokumentieren möchten. Vielleicht etwas Handwerkliches oder ein Rezept?
- ➋ Notieren Sie sich, welche Arbeitsschritte und Fotoaufnahmen benötigt werden.
- ➌ Überlegen Sie sich, wo Sie die Arbeitsschritte fotografieren möchten. Gibt es einen passenden Hintergrund und ausreichend Tageslicht? Mit einem großen Pappbogen und kleinen Lampen können Objekte in einem kleinen Fotostudio inszeniert werden.
- ➍ Knipsen Sie für jeden einzelnen Arbeitsschritt mindestens 5 Fotos aus verschiedenen Perspektiven und/oder mit anderen Bildausschnitten.
- ➎ Wählen Sie für jeden Ihrer Arbeitsschritte das beste Foto aus und nummerieren Sie anschließend alle Bilder in der richtigen Reihenfolge.

Optional:

- Registrieren Sie einen Account bei Flickr und laden Sie Ihre ausgewählten Fotos hoch. Fügen Sie den einzelnen Fotos noch passende Titel und evtl. Beschreibungen hinzu.
- Fügen Sie alle Fotos innerhalb von *Flickr.com* zu einem Fotoalbum zusammen.

Weiterführende Links

- Präsentation zur Bildgestaltung (Fotografie): <http://fotogestaltung.parabol.de>
- Texte zur Fotografie: <http://andreashurni.ch/index2.html>
- Hilfestellung der Foto-Community *Flickr.com*: <https://de.hilfe.yahoo.com/kb/flickr>
- Weitere Informationen zum Thema Bloggen: META-Modul-Webblogging
- YouTube Hilfeseite zum Erstellen einer Diashow mit YouTube:
<https://support.google.com/youtube/answer/1696878?hl=de>

*Stärken der Methode hinsichtlich:
Wissensvermittlung*

- Visuell-lebendige, aktive und intensive Auseinandersetzung mit einem Themenkomplex
- Umgang mit Fotoapparat
- Aktive Auseinandersetzung und Erprobung von fotografischer Perspektive, Bildausschnitt und Fotopräsentation
- Persönlichkeitsrechte

Kreativität

- Fotografische Inszenierung erfordert ein hohes Maß an Kreativität
- Bildgestaltung und Sprache werden kreativ eingesetzt

Persönlichkeitsentwicklung

- Sozialkompetenzen (Teamfähigkeit, Kooperationsfähigkeit, Auseinandersetzungsfähigkeit)
- Selbstkompetenzen (zum Beispiel Selbststeuerungsfähigkeit beim eigenständigen Erarbeiten von Texten oder Gestalten von Bildern)
- Selbstgesteuertes Lernen
- Selbstwirksamkeitsgefühl (zum Beispiel durch selbständig – in der Auseinandersetzung mit der Gruppe – angeeignetes Expertenwissen)

*Barrierefreiheit &
besonderer Förderbedarf*

Besondere Eignung für Menschen mit Sprachbarrieren, Sprachförderungsbedarf. Der Schwerpunkt des Projekts liegt in der visuellen Darstellung. Bildliche Darstellungen können Sprache unterstützen und Kommunikation verbessern. Alle handwerklichen Schritte sollen im Projekt vollständig dokumentiert werden, so dass sie ohne Sprachelemente funktionieren. Mit kurzen Texten kann unterstützend, ergänzend oder zum Zweck der Sprachförderung gearbeitet werden.

META ist ein Projekt des JFF – Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis und des Medienzentrum Parabol. Dieses Vorhaben wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung aus dem Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union gefördert.

